

Zeitschrift: Fachblatt für schweizerisches Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers
Band: 19 (1948)
Heft: 10
Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.10.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bettfedern ^{10%}
REINIGUNG



*Ein Wunder der Technik für
Bettfedern REINIGUNG das alles
bisherige weit hinter sich lässt*

jeweilen vom September bis März an Anstalten und Heime günstige
Spezialrabatte. Abholen und Überbringen **gratis**.

A. HEGI, Herzogenbuchsee
Bettfedern-Reinigungs-Anstalt
Telephon (063) 5 10 96

rissfreie Oberfläche und durch gleichmässige Färbung aus. In Originalpaketen können Schweizer Teigwaren an trockenen und kühlen Orten jahrlang aufbewahrt werden.

Teigwaren sind ein wertvolles, sättigendes Nahrungsmittel, dem eine bedeutsame Rolle in unserer Volksernährung zukommt. Sie sind reich an Kohlenhydraten und enthalten überdies auch noch andere Nährstoffe, nämlich Eiweiss, geringe Mengen von Fett und relativ hohe Mengen von Mineralstoffen.

Schmackhaft zubereitete Gerichte aus Makkaroni, Nudeln, Spaghetti, Hohnüdeli, Hörnli, Müscheli usw., wie auch die mit Teigwareneinlagen bereicherten Suppen erfreuen sich allgemeiner Beliebtheit.

In der Schweiz ist die Teigwarenindustrie um die Mitte des letzten Jahrhunderts entstanden. Mit primitiven Einrichtungen und weitgehend noch durch Handarbeit wurden in Kleinbetrieben aus wenig geeignetem Rohmaterial Teigwaren erzeugt. Gefördert durch technische Fortschritte, sowohl in der Müllerei als auch in der Herstellungsweise, hat die Teigwarenfabrikation in den vergangenen Jahrzehnten eine grosse Entwicklung erlebt. Heute kann der Bedarf an Teigwaren — pro Kopf je nach Landesgegenden jährlich zwischen acht und fünfzehn Kilo — in vollem Umfang durch die Produktion im Inland gedeckt werden. Rund 50 Fabrikanten stellen in ihren mit den besten technischen Einrichtungen ausgestatteten Betrieben Teigwaren her, die sich mit jedem ausländischen Erzeugnis messen können.

Mitgeteilt vom Verband Schweizerischer Teigwarenfabrikanten.

Chronik

St. Gallen

Werdenbergische Erziehungsanstalt. Die Wiederaufbauarbeiten an der Erziehungsanstalt, die durch einen Brand kürzlich so sehr beschädigt wurde, sind in Angriff genommen worden. Die 30 Anstaltskinder, Buben und Mädchen bis zu 16 Jahren, befinden sich nun für 4 Wochen in dem von Pfarrer Dr. h. c. Vogt gegründeten Sozialheim in Walzenhausen. Es werden zunächst die Zimmer, die bis ins Parterre hinunter bösen Wasserschaden erlitten haben, renoviert, damit der Bau raschmöglichst bezogen werden kann. Dann erst soll der völlig demolierte Dachstuhl in Angriff genommen werden. Gegenwärtig ist der Bau nur durch ein Notdach geschützt.

Notwohnungen und Waisenhaus. Die zuständigen Stellen haben die Verhältnisse und Beziehungen zwischen den Notwohnungen und dem Waisenhaus Girtanersberg einer gründlichen Prüfung unterworfen. Die Unterzeichneten sind übereingekommen, der Öffentlichkeit die nachstehende Erklärung abzugeben:

1. Die Erfahrungen während einiger Monate haben gezeigt, dass beim Aufenthalts- und Spielplatz vor den Notwohnungen eine Aenderung nötig ist; damit wird eine Vergrösserung dieses Platzes nach Osten verbunden. Leider hat sich auch die Abfriedung als ungenügend erwiesen. Die Organe der Politischen und der Ortsbürgergemeinde haben sich über die Lösungen verständigt. Die Arbeiten sind im Gange.

2. Herr Waisenvater Schläpfer hat sich gegenüber den Kindern der Notwohnungs-Familien immer korrekt verhalten und sie insbesondere nicht schikaniert. Er hat sie allerdings weggewiesen, wenn sie trotz der Abfriedung in das dem Waisenhaus vorbehaltene Areal eindringen und wenn sie auf der Zufahrtsstrasse spielten, wo die Kinder selbst und die Passanten durch Fussvelos usw. gefährdet sind. In der Sorge um seine Zöglinge und seine an sich nicht leichte Aufgabe hat er in der besten Absicht die ihm gutschienenden Massnahmen getroffen. Es besteht keine Veranlassung, seine erzieherischen Fähigkeiten in Zweifel zu ziehen und sie in einer Weise zu besprechen, die nicht nur ihn in seinem persönlichen und beruflichen Ansehen vor der breiten Öffentlichkeit schwer verletzt, sondern auch das mit grosser Sorgfalt geführte Waisenhaus diskreditiert.

3. Die Familien, die für die Notwohnungen in Betracht kommen, werden nicht von der Ortsbürgergemeinde St. Gallen ausgesucht. Gemäss der kantonalen Verordnung hat die Obdachlosenfürsorge dem Eigentümer der beschlagnahmten Räume mitzuteilen, wem sie die Wohnungen vermieten will, und der Ei-



**Fieberthermometer
sind Vertrauenssache**

Kaufen Sie Schweizer Fabrikat. Unsere Thermometer sind amtlich geprüft. Auf Wunsch liefern wir dieselben mit Firmaaufdruck auf der Rückseite der Skala.

Verlangen Sie unsere Prospekte.

**THERMOMETERFABRIK SCHERRER
FRAUENFELD — Telephon (054) 7 15 80**

gentümer kann dann durch Einsprache eine nochmalige Prüfung erreichen und bei Nicht-Einigung an die kantonale Mieterschutzkommission gelangen. Leider hat die Obdachlosenfürsorge diese Vorschriften dem Bürgerrat gegenüber wiederholt nicht beachtet und ist sogar über Einsprachen einfach hinweggegangen.

4. Es ist dafür gesorgt, dass nunmehr die zuständigen Instanzen der Politischen und der Ortsbürgergemeinde in engem Kontakt miteinander stehen; sie werden sich dafür einsetzen, dass die Unzukömmlichkeiten, die sich aus dem Nebeneinander von Notwohnungen und Waisenhaus ergeben, auf ein Mindestmass reduziert werden.

St. Gallen, 23. September 1948.

sig. E. Hauser, Stadtrat.

sig. Ziegler, Bürgerratspräsident.

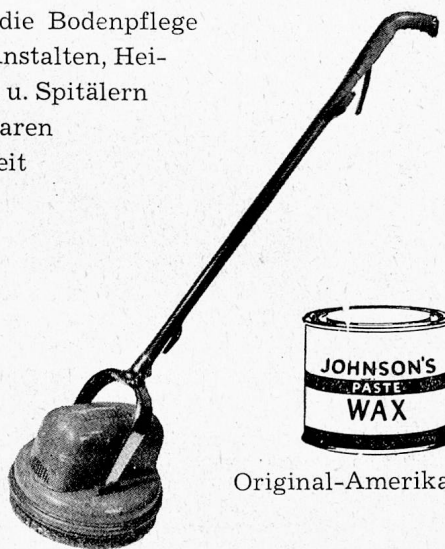
Das Erziehungs- und Fürsorgeheim zum Guten Hirten in Altstätten erstattete kürzlich seinen Jahresbericht. Das Ergebnis wird als rechnerisch befriedigend, organisatorisch immer mehr fortschrittsbetont und pädagogisch immer schwieriger bezeichnet. Während im Jahre 1946 noch mit einem durchschnittlichen Kostenaufwand von Fr. 3.56 pro Tag und Person gerechnet werden musste, betrug dieser im Jahre 1947 bereits Fr. 4.—. Die Jahresrechnungen schliessen mit geringen Einnahmenüberschüssen ab, obschon die Staatsbeiträge sehr bescheiden sind. Die ehrwürdigen Schwestern arbeiten eben um Gotteslohn.

Schaffhausen

Jahresfest der Anstalt «Friedeck» in Buch. Es ist wohl ohne weiteres verständlich, wenn am «Buche-mer Fest» auch die Verhandlungen im Grossen Rat anlässlich der Gewährung einer Zins- und Amortisationsgarantie von jährlich maximal 15 000 Fr. für die Erziehungsanstalt «Friedeck» zur Sprache kamen. Ohne einen Namen zu nennen, klang diese Angelegenheit bei den Ausprachen verschiedener Redner mit. Herr Pfr. E. Schnyder, als Präsident des Komitees, verlas einen Abschiedsgruss der bisherigen Hauseltern Wittwer-Gerber und führte aus, dass nach 18jähriger strenger Arbeit die Uebernahme eines leichteren Postens durch Herrn Wittwer ohne weiteres verständlich war. Besonders während dem Kriege lag wegen dem vielen Militärdienst der männlichen Angestellten und infolge Mangel an weiblichen Gehilfinnen lange Zeit eine ausserordentlich grosse Arbeitslast auf den Hauseltern. Sie verliessen ihren Posten im besten Einvernehmen mit dem Komitee und verdienen den warmen Dank für ihre treue Leitung der Anstalt. Die ungerechtfertigten Vorhalte gegenüber «Friedeck» und seiner Leitung werden ruhig, aber bestimmt abgelehnt. Herr Pfr. Schnyder begrüsst sodann die neuen Hauseltern herzlich, die am 1. April mit ihren Kindern ihr schweres Amt antraten. Als neuer Hausvater konnte Herr Jakob Eisenhut, 1905, von Wald, in den letzten Jahren Lehrer in Walzenhausen, gewonnen werden. Wir sind dankbar für diese Führung. Der Präsident des Komitees überbrachte auch die Grüsse von Herrn alt Pfr. Gottfried Keller, der schwer krank darnieder liegt und ermunterte zur finanziellen Mithilfe bei der Amorti-

JOHNSON'S PRODUKTE

für die Bodenpflege
in Anstalten, Hei-
men u. Spitälern
ersparen
Arbeit
und
Zeit



Original-Amerikanisch

JOHNSON'S

Generalvertretung

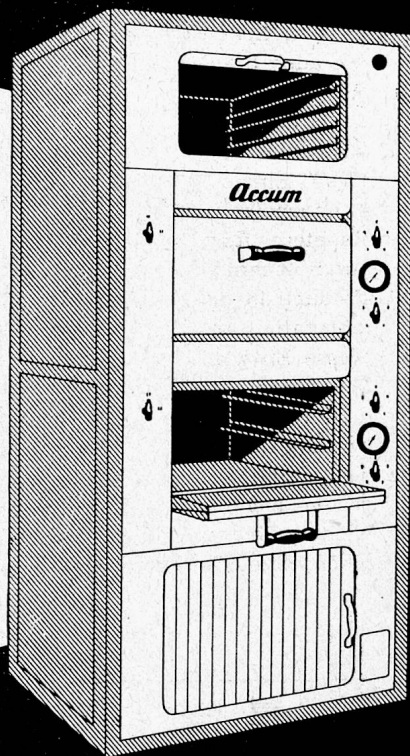
E. GASSER - ZÜRICH - Tel. (051) 26 33 05
Unverbindliche Vorführung durch unsere Vertreter

Accum

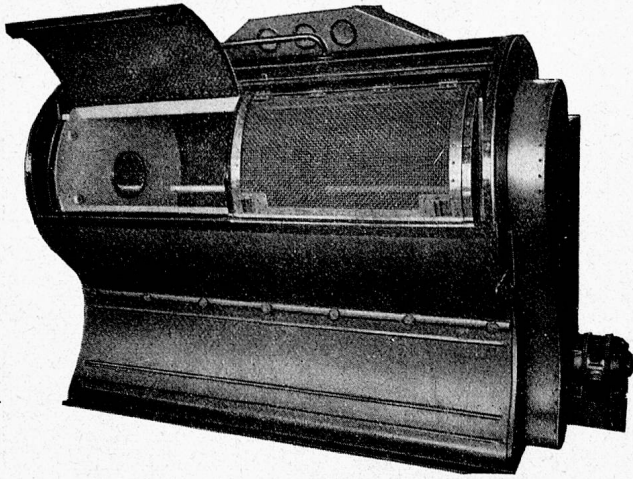
Konditorei- Oefen

Schönes Backgut
Bequeme Arbeitshöhen
Gute Wärme-Isolation
Formschön und robust

Heizkörper und Instru-
mente von vorne leicht
auszubauen



ACCUM AG. GOSSAU / KT. ZÜRICH
FABRIK FÜR ELEKTROWÄRME-APPARATE



Wäschetrocknermaschine **SIEBER-RAPID**

Der neuzeitliche vollautomatische Schnellrockner für elektrische, Dampf- oder Heisswasser-Heizung. 4 verschiedene Grössen.

- ◆ **Wenig Platzbedarf!**
- ◆ **Ersetzt Personal!**
- ◆ **Wenig Zeit!**
- ◆ **Höchste Leistung!**

Direkte Lieferung vom Fabrikanten

**FRIEDR. SIEBER, MASCHINENBAU
GÜMLIGEN-BERN**

Erste schweizerische Wäschetrocknermaschinenfabrik.
Prima Referenzen. - Telefon (031) 42477 und (031) 37197

**TECHNISCHE
MASSARBEIT**

**Luft- und Wärmetechnik — Klimatisierung
Raumlüftung — Entnebelung — Trocknung**

SIFRAG SPEZIALAPPARATEBAU U. INGENIEURBUREAU FREI AG.
BERN ZÜRICH

sation der durch den Umbau entstehenden grossen Schuldenlast. Auf den 4. November ist für «Friedeck» ein Bazar in Schaffhausen vorgesehen.

Herr Pfr. Layer in Beringen legte seiner Eröffnungsansprache das Wort aus 1. Mose 1, 27, zugrunde: «Gott schuf den Menschen ihn zum Bilde». Der Redner gibt seiner Freude und seinem Dank Ausdruck darüber, was die Schaffhauser Bevölkerung schon für «Friedeck» getan hat. Komitee, Hauseltern und die christliche Gemeinde sollen eine Arbeitsgemeinschaft bilden für das Denkmal der Barmherzigkeit Gottes, das David Spleiss vor 122 Jahren errichtet hat. Wie die staatlichen Erziehungsanstalten, ist auch die Anstalt Buch bestrebt, die ihr anvertrauten Kinder zu möglichst tüchtigen Menschen zu erziehen. Weil wir Menschen aus eigener Kraft aber oft versagen, wollen wir die Kinder auch zu Jesus führen und unter die göttliche Kontrolle.

Der neue Hausvater dankte vor dem Verlesen des Jahresberichtes den abgetretenen Hauseltern Wittwer-Gerber für ihre 18jährige, segensreiche Tätigkeit. Herr Eisenhut stellte seine kurze Begrüssungsansprache unter das Wort: «Das Reich Gottes stehe nicht in Worten, sondern in Kraft». Bei durchschnittlich 27 Schülern in 8 Klassen ist wohl ein individueller Unterricht möglich, dazu müssen aber Liebe und Geduld kommen. Mit Gottes Hilfe möchte er sich bestreben, den ihm anvertrauten Kindern eine Heimat zu bieten. Im Grossen und Ganzen verlief das Berichtsjahr 1947 bis 1948 in normaler Weise. Die Landwirtschaft brachte noch befriedigende Erträge trotz der Trockenheit. Die Betriebsrechnung schliesst mit einem kleinen Rückschlag ab, obschon mit dem Gebäudeunterhalt mit Rücksicht auf den Umbau möglichst zurückgehalten wurde. Die Ansprache schliesst mit dem Dank an das Komitee, die Mitarbeiter und die Anstaltsgemeinde.

Herr Prediger Wagen in Stein am Rhein schloss die vormittägliche Veranstaltung mit einer Ansprache über Könige 8—9.

Glarus

Christliches Erholungsheim Amden. Das Erholungsheim Amden ist eine Gründung des Schweizerischen Vereins für freies Christentum. Das von einer Hausmutter geleitete schöne Heim liegt in sonniger, windgeschützter Lage mit schöner Aussicht auf den Walensee. Der Pfarrer der Diasporagemeinde Weesen-Amden hält nach Bedarf jeweilen im Hause Bibelbetrachtungen und seelsorgerliche Sprechstunden. Dem Bericht pro 1947 entnehmen wir, dass im Berichtsjahre 406 Gäste das Haus besuchten und 5085 Uebernachtungen gezählt wurden. Als neue Heimleiterin ist Frau Brack gewählt worden.

Diakonische Schwesternschaft Braunwald. Dem 7. Jahresbericht des initiativen Vorstehers, Pfr. Gottlob Spörri, ist zu entnehmen, dass am Ende des Berichtsjahres insgesamt 33 Schwestern diesem segensreichen Werke dienten, und zwar zwanzig eingeseinete Schwestern, sieben Probeschwestern und 6 Schwestern ohne Tracht. Am ersten Adventsonntag des vergangenen Jahres konnten wiederum vier Schwestern nach vierwöchiger Rüstzeit eingeseinet werden. Neben der

Arbeit im Kinderheim und im Mutterhaus, wo wiederum Bibelkurse veranstaltet wurden, waren eine Reihe von Schwestern in Krankenhäusern und in der Sozialarbeit tätig. Auch im vergangenen Jahr konnte eine neue Station übernommen werden, indem die Kirchengemeinde Rüslikon einer Schwester den Gemeindefördererinnendienst anvertraute. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Ueberschuss von 4635 Fr. ab und die Vermögensrechnung weist per 30. April 1948 einen Aktivsaldo von 90 937 Fr. auf.

Luzern

Neuer Direktor der Taubstummen-Anstalt des Kantons Luzern. Der Luzerner Regierungsrat hat Pfarrer Josef Christian Müller (Baar) zum Direktor des kantonalen Erziehungsheimes in Hohenrain gewählt. In den Gebäuden der ehemaligen Johanniterkommende, die im 12. Jahrhundert gegründet und dann im 19. Jahrhundert aufgehoben wurde, ist die kantonale Anstalt für taubstumme und schwachbegabte Kinder untergebracht.

Brand in einem Kinderheim im Flüfli. In einem Raume unter dem Saal des Ferienheimes Salwideli explodierte am Abend des 1. September ein Fass Benzin und setzte den Saalboden und die Aussenwand des Hauses in Brand. Die 78 Kinder und 12 Erwachsenen, die sich zum Teil zur Ruhe begeben hatten, mussten sich in Freie retten. Die Hausfeuerwehr wurde durch die unverzüglich alarmierte Feuerwehr von Flüfli, Sörenberg und Schüpheim unterstützt, so dass der Brand gelöscht werden konnte. Ein am Benzinfass beschäftigter Mann erlitt Brandwunden. Der Schaden ist beträchtlich.

Solothurn

Eine solothurnische Jubiläumsspende. Der Regierungsrat erstattet dem Kantonsrat Bericht und Antrag auf Ausrichtung einer ausserordentlichen Zuwendung von 100 000 Franken an die Tuberkuloseheilstätte Allerheiligenberg. Die Spende, so lautet der Bericht u. a. soll auch die Gründer unseres Bundesstaates ehren, die ihn als Volksstaat errichtet und die allgemeine Wohlfahrt als einen seiner höchsten Zwecke proklamiert haben. Mit der Jahrhundertfeier des Bundesstaates fällt die 50-Jahr-Feier der allgemeinen Bekämpfung der Tuberkulose im Kanton Solothurn zusammen. Auch diese Pioniere sollen dadurch geehrt werden und es soll damit der Gedanke der Volkssolidarität mit dem Gedanken der Volkssouveränität sinnvoll verbunden werden.

Thurgau

Im Jahresbericht 1947 der Thurgauischen Fürsorgestelle Pro Infirmis schreibt Fr. E. Kappeler, dass man bei aller Hingabe und allen Bemühungen um den einzelnen Hilfebedürftigen Zusammenhang und die Uebersicht über das ganze Gebiet der Gebrechlichenhilfe nicht verlieren dürfe.

Die Schulheime für geistesschwache Kinder und die wenigen ausserkantonalen Heime für bildungsunfähige

LETZTE NEUHEIT FÜR BÜRO UND HAUS

In kurzer Zeit ca. 20 Verwandlungsmöglichkeiten bietet Ihnen das begehrte Klein-Kombi-Möbel **CHAMALEON**



Chamaleon in Umwandlung: **BÜROTISCH**
KRANKENTISCH



CHAMALEON eignet sich vorzüglich zum Wohle der Kranken oder morgens wieder als Servierboy, Musikpult, Radiotisch, Schülerpult usw. usw. Verlangen Sie Prospekt, wir beraten Sie gerne durch Fachleute. Fabrikation und Vertrieb

J. STUTZ / Anwandstrasse 7 / ZÜRICH 26
Postfach 385 / Telephon 24 63 87

Die feine weisse
KERNSEIFE!



Seifenfabrik Sträuli
Wädenswil

Bei Nervosität unterscheidet man klar: gegen nervöse Herz- und Nerven-Beschwerden die heilkräftigen grünen Helvesan-5 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25. Als Nerven-Nahrung für Aufbau und Stärkung Neo-Fortis zu Fr. 5.-. Wenn nötig kombiniere man die Mittel zu einer Kur und vergesse nicht, dass man mit dem neuen Helvesan-Kräuter-Schaumbad zu Fr. 3.75 seine Nerven regelmässig, unauffällig und bequem zu Hause beruhigen kann.

Als Vorbeugungsmittel gegen Kropf, auf der Kräuterbasis, probiere man die neuen, grünen Helvesan-12 zu Fr. 3.25 vom Apotheker.

5 Helvesan-Kräuter-Schaumbäder:

Zur Kräftigung und Erfrischung Fr. 3.75
 Gegen Rheuma und Nervenentzündungen . . Fr. 3.75
 Gegen Hautausschläge und Hautjucken
 (Nesselfieber) Fr. 3.75, Kur Fr. 14.75
 Zur Nervenberuhigung und Schlaflosigkeit
 Fr. 3.75, Kur Fr. 14.75
 Für Frauen : Fr. 3.75

Wer es auf der Leber hat, nimmt für die Galle grüne Helvesan-11 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 und geht in schweren Fällen zum Arzt.

Für den nervösen Magen werden hier mit Erfolg die grünen Helvesan-4 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 empfohlen. Als flüssige Arznei für den nervösen Magen Kräuter-Hausgeist zu Fr. 3.75 oder beide Mittel abwechselungsweise.

Gegen Bronchial-Katarrh kennt Ihr Apotheker das gute Hausmittel **Remulgo-2** (Fr. 3.50, 5.50). Dieses Mittel hilft.

Blasen-Nieren-Reinigung: täglich dreimal 5 grüne Helvesan-10 Kräuter-Tabletten (Fr. 3.25), eingenommen wenn möglich mit einer Tasse frischem Helvesan-Kräuter-Tee zu Fr. 2.25 oder Blasen-Nieren-Tee.

Die Heilkur gegen Ekzeme mit den grünen Helvesan-9 Kräuter-Tabletten zu Fr. 3.25 wird mit Ausdauer und Erfolg genau nach der erweiterten Gebrauchsanweisung durchgeführt (auf Wunsch kostenlos durch Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Wir haben auch ein neues KräuterSchaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken hergestellt, nämlich Helvesan-Kräuter-Schaumbad gegen Hautausschläge und Hautjucken. Fr. 3.75, Fr. 14.75.

Grün sind die echten Kräutertabletten Helvesan Nr. 1 bis 12. Jede Kur Fr. 3.50.

Gegen Verstopfung, Darmträgheit Helvesan-1
 Gegen Rheuma, Gicht Helvesan-2
 Gegen Korpulenz zur Entfettung Helvesan-3
 Gegen nervöse Magenbeschwerden Helvesan-4
 Gegen nervöse Herz- u. Nervenbeschwerden Helvesan-5
 Gegen hohen Blutdruck, Arterienverkalkung Helvesan-6
 Gegen Menstruationsbeschwerden Helvesan-7
 Gegen Wechseljahrbeschwerden Helvesan-8
 Gegen Ekzeme Helvesan-9
 Gegen Blasen- und Nierenleiden Helvesan-10
 Gegen Leber- und Gallenleiden Helvesan-11
 Vorbeugungsmittel gegen Kropf Helvesan-12

Hämorrhoiden-Heilung: 1. Regelmässiger Stuhlgang (Helvesan-1, Fr. 3.25). 2. Gute Blutzirkulation (Zirkulan, Fr. 4.75), 3. Oertliche Heilung (Salbona, Fr. 3.75).

Sie können leichte Sexual-Schwäche heute vielleicht noch mit einer halben Fortus-Kur beheben; in hartnäckigen Fällen mit Ueberarbeitung wähle man jedoch von Anfang an die ganze Fortus-Kur. Für Männer: ganze Kur Fr. 25.—, halbe Kur Fr. 10.— Proben Fr. 5.—, 2.—. Für Frauen: ganze Kur Fr. 28.50, halbe Kur Fr. 11.50, Proben Fr. 5.75, 2.25. — Gut zur Kräftigung und Erfrischung sind die Helvesan-Kräuter-Schaumbäder zu Fr. 3.75 und 14.75.

Bei Ihrem Apotheker bekommen Sie die Ihnen passenden Heilmittel. Wenn ausgegangen können Sie des raschen Postversandes wegen auch an das Haupt-Depot für die Schweiz schreiben, (Adresse: Lindenhof-Apotheke, Rennweg 46, Zürich 1). Schreiben Sie, dass Sie «Fachblatt»-Leser sind.

Kinder sind seit Jahren überfüllt. Deshalb muss man sich im Thurgau besinnen, wo und wie man in Zukunft die geistig behinderte Jugend schulen und erziehen will. Eine wertvolle Hilfe bestünde in der Schaffung von Spezialklassen in allen grösseren Gemeinden des Kantons. Eine kleine Interessengruppe studiert schon seit längerer Zeit die Schaffung eines Beobachtungsheimes für schwererziehbare Kinder und Jugendliche. Die thurgauische Gemeinnützige Gesellschaft hat vor kurzem eine Kommission bestellt, welche die Organisation der Fürsorgetätigkeit im Kanton zu studieren hat. — Fr. Kappeler, die rührige, eifrige Fürsorgerin, bemerkt über das Berichtsjahr, dass es ein arbeitsreiches Jahr gewesen sei. Einige interessante Beispiele im Jahresbericht zeigen, wie die gebrechlichen Schützlinge, die ihnen gebotene Hilfe zu nützen verstehen. Im Jahre 1947 betreute die Fürsorgestelle 571 Gebrechliche, wovon 100 Neuanmeldungen. Die grösste Zahl der Hilfsbedürftigen weisen die Invaliden auf, dann folgen an nächster Stelle die Geistesschwachen. H. B.

Baselland

Frauenheim Wolfbrunnen, Lausen (Baselland). 40 Jahre sind verflossen, seit die Anstalt Wolfbrunnen gegründet worden ist. Es waren 40 Jahre grosser Mühe und angestrenzter Arbeit, während welcher Freude und Enttäuschung, Erfolg und Misserfolg im Bemühen um die Erreichung des gesteckten Zieles sich ablösten.

Die Zahl der Pfleglinge, die im laufenden Berichtsjahr beherbergt wurden, hat gegenüber früher leicht abgenommen. Insgesamt haben 36 Erwachsene und 25 Kinder Aufnahme gefunden. Das Alter der Frauen und Mädchen hat im Vergleich zu den letzten Jahren eine weitere Erhöhung erfahren. Während es früher bei der Mehrzahl unter 20 Jahren lag, war im laufenden Jahr die Hälfte der Insassen 21—25 Jahre alt.

Immer wieder stellen wir fest, dass die Töchter namentlich zu Beginn ihres Aufenthaltes im Heim sich gegen die Versorgung auf die Dauer von 2 Jahren ablehnen. Bald aber sieht die eine oder andere ein, welch grosser Segen diese Zeit der Besinnung, des Lernens und des Erzogenwerdens bringen kann. Und wenn dann endlich der ersehnte Zeitpunkt der Entlassung naht, so mischen sich mit der Freude nicht selten ein leises Bangen und ein Gefühl der Ungewissheit darüber, ob die persönliche Kraft ausreicht, um künftig die Verantwortung für die Gestaltung des Lebens allein tragen zu können. Gar manches Mädchen kehrt von uns in Verhältnisse zurück, wo Liebe und Ordnungssinn fehlen.

Die ärztliche Betreuung der Säuglinge und Kinder ist Herrn Dr. Oetterli, Spezialarzt für Säuglings- und Kinderkrankheiten in Liestal, übertragen.

Frau Sarasin-Alioth hat sich genötigt gesehen, aus dem Vorstand auszuscheiden. Während beinahe 30 Jahren war sie um das Wohl der Anstalt und ihrer Insassen besorgt.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem kleinen Ueberschuss ab, was zurückzuführen ist auf eine Erhöhung der Pflegegelder, Erhöhung des Tarifs der Wäscherei und namhaften Beiträgen von Freunden und Gönnern, sowie dem Ertrag aus dem «Nastüchli-Verkauf».

Verbände

Verband der Pflegerinnen für Nerven- und Gemütskranke. Der mit einer hübschen farbigen Zeichnung geschmückte Jahresbericht pro 1947 gibt Aufschluss über die Tätigkeit von Vorstand und Sekretariat des Verbandes, der im Berichtsjahr 15 Schwestern als Mitglieder aufgenommen hat; 10 Schwestern sind aus dem Verband ausgetreten, wovon vier sich verheirateten und vier den Beruf aufgaben. Das Sekretariat hatte 306 Anfragen wegen Pflegerinnen zu erledigen und konnte 196 Schwestern vermitteln gegenüber 182 im Vorjahre. Davon stammten 163 Anfragen aus Zürich und 143 von auswärts. Auf dem Platz Zürich konnten 117 und nach auswärts 79 Pflegerinnen vermittelt werden. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet das eine gewisse Verschiebung der Anzahl der Fälle; im Jahre 1946 hatte man in Zürich nur 74, nach auswärts dagegen 108 Vermittlungen besorgt. Von Anstalten und Spitälern lagen 145 Anfragen (gegen 154 im Vorjahre) vor, von denen 87 berücksichtigt werden konnten, und von 161 privaten Anfragen konnten 109 erledigt werden, während im ganzen 81 Anfragen unerledigt blieben gegenüber 102 im Vorjahre. Das Sekretariat hatte daneben hauptsächlich Anfragen wegen des neuen Normalarbeitsvertrages, der am 1. Mai 1947 in Kraft getreten ist, zu beantworten. Da der Normalarbeitsvertrag nicht allgemein verbindlich ist, mussten die Arbeitsbedingungen im einzelnen Fall geprüft und gemeinsam die besten Lösungen gesucht werden. Bei einer Stellenvermittlung hat sich die Sekretärin Dr. Anna Keller bemüht, auch die berufliche Bildungsmöglichkeit der Schwestern zu berücksichtigen. Wenn ohnehin zu wenig Schwestern verfügbar sind, betrachtet sie es als eine Aufgabe des Berufsverbandes, den jungen diplomierten Schwestern auf diesem Wege die Weiterbildung zu ermöglichen, damit sie später auch an leitenden Stellen tätig sein können. Als ein schöner Erfolg erwies sich im Berichtsjahr der im Herbst in Heiden durchgeführte einwöchige Ferienkurs, der von 17 Schwestern besucht wurde und wertvolle Fachvorträge mit anschliessender Diskussion brachte. Zu einem gediegenen Anlass gestaltete sich die im April in Zürich abgehaltene Hauptversammlung, an der Vorstandspräsident Dr. F. Braun eine die vielseitigen Interessen der Pflegerinnen beleuchtende und auch die Berufsschwierigkeiten würdigende Ansprache hielt, wobei er auch auf die Freizeitgestaltung zu sprechen kam und die Bildung von kleineren Arbeitsgruppen mit familiärem Einschlag befürwortete. Denn etwas vom Geist der Familie, wie ihn Jeremias Gotthelf lehrte, müsse wieder Eingang in unsere Heilanstalt finden.

Schweizerischer Verband für innere Mission. Die Abgeordnetenversammlung des Schweizerischen Verbandes für innere Mission und evangelische Liebestätigkeit, die in St. Gallen zusammentrat, sprach in einer Resolution ihr tiefes Bedauern aus über die Verbilligungsaktion für den Weisswein und die Anordnung des Weinverschnittes und fordert, dass im Rahmen der Bundesfinanzreform eine kräftige Besteuerung der alkoholischen Getränke vorgenommen werde.

Tagung für Jugendstrafrechtspflege. In Frauenfeld und Schaffhausen tagten die Beamten der schweizerischen Jugendstrafrechtspflege. Ueber den Stand der Arbeiten der Expertenkommission für die Revision

Allergünstigstes Angebot

100 % Ia Baumwolle, gezwirnt (doppelfädig)

3 Meter Voll-Popeline Fr. 12.60

Unerhört billig!

Peter S e n n , weltbekannte Schweizer Qualitäts-Feingewebe! Revolutionierende Preise durch Verkauf direkt an Private.

Für Hemden, Unterröcke, Kinder-Kleidli etc.:

Voll-Popeline, feinfäd., dicht, weich,
ca. 80 cm breit, é cru Fr. 4.20 p. m
weiss Fr. 4.30 p. m
bleu, ciel oder beige Fr. 4.40 p. m

Für Hemden, Blousen, Pyjamas, Nachthemden etc.:

Voll-Popeline, feinfäd., dicht, weich,
ca. 80 cm breit, schrumpffrei, **koch-**
echte Farben, silbergrau od. rohseide Fr. 4.90 p. m

Für Kleider, Blousen etc.:

Voll-Popeline, feinfäd., dicht, weich,
ca. 80 cm breit, **schrumpffrei, knit-**
terfrei, kochechte Farben, grünblau,
lavendel hell oder dunkel Fr. 5.10 p. m

Für Vorhänge etc.:

Voll-Voile, feinfädig, schöne Quali-
tät, ca. 112 cm breit, é cru od. weiss Fr. 3.70 p. m
ca. 152 cm breit, é cru oder weiss Fr. 4.55 p. m
Voll-Marquisette, feinfädig, schöne
Qualität, ca. 112 cm breit, é cru oder
weiss Fr. 4.40 p. m

Verlangen Sie unverbindlich kostenlose
Stoffmuster-Karte. — Behalten Sie diese.

Preise netto + Wust. + Porto, per Postnach-
nahme. Mindestbezug pro Farbe und Qualität:
3 Meter. **Bei Bezüge von 30 Meter pro Farbe und
Qualität: 10 % Rabatt.**

Prompte Lieferung.

GEWEBE - SENN, Lavaterstrasse 77, Zürich 2
Telephon (051) 27 51 92.

Garantierte Qualitäten!

des schweizerischen Strafgesetzbuches referierte der Jugendanwalt des Kantons Thurgau, Dr. Schatzmann. Verlangt wurden Erleichterungen beim Eintrag von Vergehen Jugendlicher ins Strafregister, um den jungen Menschen das Fortkommen im Leben nicht zu erschweren. Ueber die Erziehungsheime für Jugendliche in Schweden referierte aus eigener Anschauung Frl. Dr. Gigon (Basel). Trotz dem materiell rückständigen schwedischen Jugendstrafrecht sind diese Erziehungsheime ausserordentlich fortschrittlich, aber für die Schweiz der hohen Kosten wegen kaum anwendbar. Für uns gilt es, einen Ausgleich zwischen der alten und der neuen Auffassung zu finden. Die Tagung fand ihren Abschluss mit einer Schifffahrt nach Stein am Rhein.

Gesucht:

Per 1. November in private Pflegeanstalt am Zürichsee tüchtige, zuverlässige

Nervenpflegerin

in offenes Haus mit 12 Patienten. 1371
Offerten mit allen Details unter Chiffre 1371 an die **Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil.**

Zu baldmöglichstem Eintritt suchen wir jüngeren, ledigen

Meisterknecht

der befähigt ist, die Leitung eines ca. 30 Jucharten umfassenden, zu einem Kinderheim gehörenden Landwirtschaftsbetrieb (inkl. Buchführung) selbständig zu übernehmen. 1367

Reflektanten, die sich neben den beruflichen Fähigkeiten auch über guten erzieherischen Umgang mit Kindern ausweisen können, werden bevorzugt.

Offerten mit Lohnansprüchen, Zeugnisabschriften und Bildungsgang sind erbeten unter Chiffre 1367 an die **Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil.**

Für 46jährigen, fleissigen Mann wird Stelle in Anstalt gesucht als

Hausbursche

und zur **Besorgung des Gartens.** 1366
Offerten unter Chiffre 1366 an die **Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil.**

Gesucht:

2 Wärterinnen

zum Betreuen der Kinder, bewandert im Flicken und in Hausarbeiten. Anfangslohn: Fr. 170.- und freie Station. Offerten an: 1374

O. Zeller, Vorsteher, Erziehungsheim Schloss Biberstein bei Aarau.

Verheirateter, initiativer und vielseitig ausgebildeter Gruppenleiter mit 10jähriger Praxis bei Schwererziehbaren in leitender Stellung, sucht zwecks Veränderung Stelle als

Verwalter

mit eventueller extern. Wohnung für Familie in Kinder- oder Erziehungsheim, Asyl oder Erholungsheim. Gute Referenzen zur Verfügung.

Offerten erbeten unter Chiffre 1368 an die **Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil.** 1368

Wir suchen:

Hausangestellte

für alle vorkommenden Hausarbeiten. Bewerberinnen mit Kenntnissen im Nähen erhalten den Vorzug. — Ebenso suchen wir:

Tochter

die Freude hat, neben einer Köchin, das Kochen gründlich zu erlernen. 1369

Wir bieten: Jahresstelle, guten Lohn, geregelte Arbeits- und Freizeit mit Ferienberechtigung. Eintritt nach Uebereinkunft.

Offerten mit Photos sind zu richten an die: **Kappelhof-Verwaltung Kronbühl** bei St. Gallen. Telephon (071) 3 71 22.

Gesucht: Gesunde, kinderliebende

Damenschneiderin

zum Flicken, **Schneidern** und Mithilfe in der Haushaltung. 1372

Erziehungsheim Wartheim, Muri (Bern).

21jähriges, protestantisches

Kinderfräulein

sucht Stelle in Heim, Anstalt oder Krippe. Nähere Auskunft bei: 1365

Margrith Schlegel, Jollhaus, **Montlingen.** Telephon 7 82 17.

27jähriger, initiativer und williger Mann sucht auf 1. Januar 1949 oder später Stelle als

Verwaltergehilfe

wenn möglich in Anstalt mit Gutsbetrieb. Suchender ist Absolvent einer landw. Schule, sowie von Handelskursen und möchte sich gern mit sämtlichen Aufgaben eines Verwalters vertraut machen. Gute Zeugnisse von Anstaltsbetrieben stehen zur Verfügung. 1370

Offerten unter Chiffre 1370 an die **Buchdruckerei A. Stutz & Co., Wädenswil.**